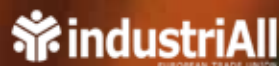


SCHLUSSBERICHT

Leder aus
Europa hat
Zukunft!



Vorwort

Die Lederindustrie in Europa ist an einem Scheidepunkt in ihrer Entwicklung angelangt. Zahlreiche Herausforderungen sind in verschiedenen Bereichen des Weltmarktes und als Folge der Finanzkrise zu bewältigen.

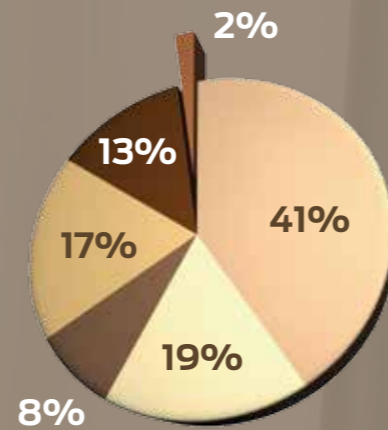
Die Sozialpartner des Sektors haben sich auf europäischer Ebene auf ein Gemeinschaftsprojekt verständigt, um allen Akteuren einen Situationsbericht zu vier für die Industrie entscheidende Themenbereiche (Industrie-, Sozial-, Handels- und Umweltfragen) zu geben und diese in einem Manifest festzuhalten.

COTANCE und die für den Industriebereich zuständige Gewerkschaft (IndustriALL) haben diese Initiative deshalb ins Leben gerufen, weil sie an die Zukunft der europäischen Lederindustrie glauben und dass diese Zukunft die Werte reflektieren wird, die sie für Europa und die Welt in sich trägt.

Das Manifest der europäischen Sozialpartner drückt den Bedarf der Lederindustrie an einer Unterstützung durch die öffentliche Hand aus und unterstreicht die Situationen, welche das größte Risiko für eine positive Entwicklung aller Bereiche dieser Industrie darstellen.

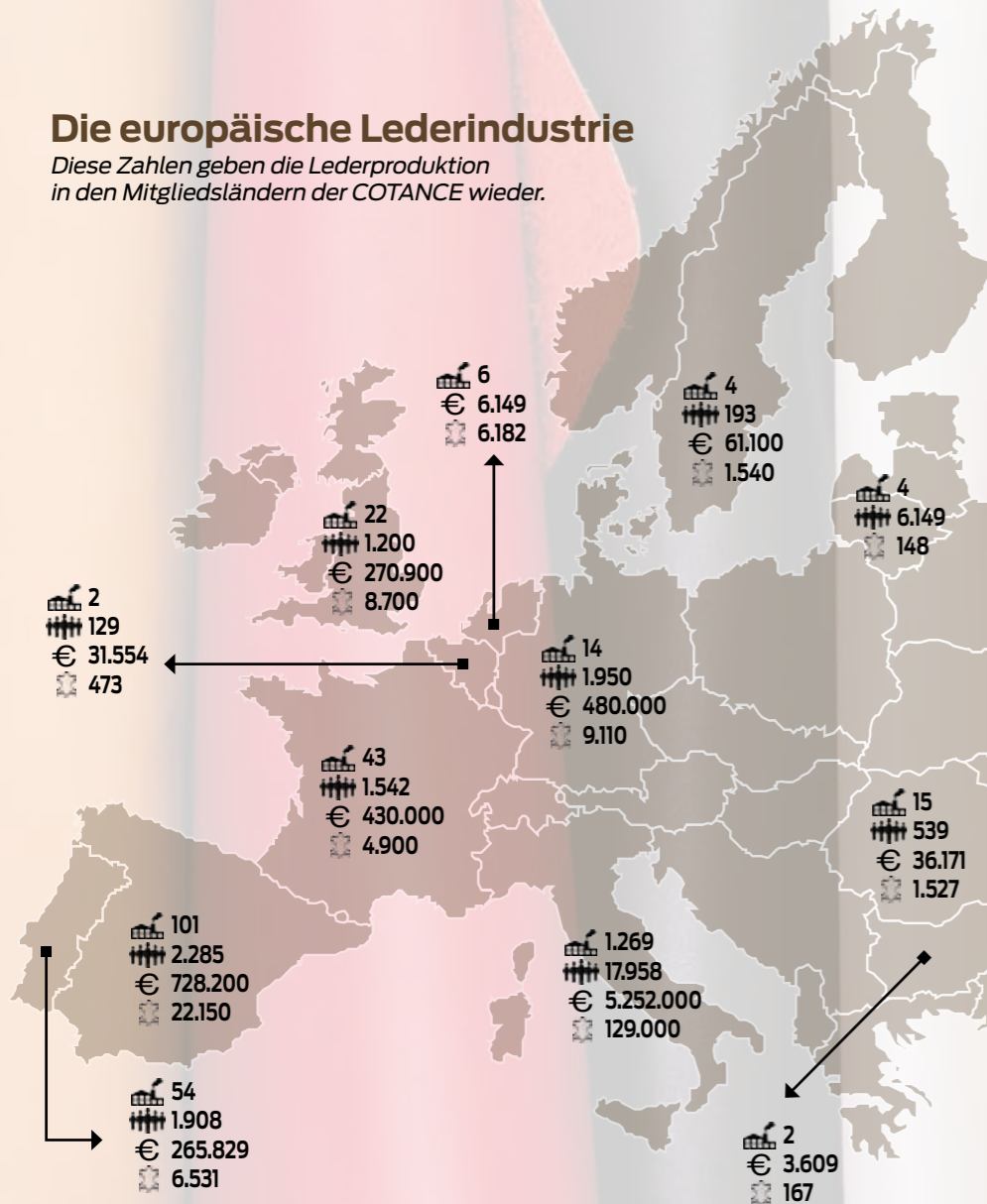
Wichtigste Verwendungsbereiche für EU Leder

Schuhe	41%
Möbel	17%
Bekleidung	8%
Lederwaren	19%
Automobile	13%
Sonstige	2%



Die europäische Lederindustrie

Diese Zahlen geben die Lederproduktion in den Mitgliedsländern der COTANCE wieder.



Struktur der europäischen Lederindustrie

1.532 Unternehmen

27.700 Beschäftigte

7,6 Mrd. €

EU-Überschuss 1,2 Mrd. €

151.082 m² (Rind/Kalb)
40.125 m² (Schaf/Ziege)

Daten der COTANCE Mitgliederorganisationen (2012-2014). Nicht in der COTANCE organisierte EU-Lederfabriken gibt es ebenfalls in folgenden EU-Ländern: Österreich, Dänemark, Finnland, Griechenland, Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Kroatien, Slowenien.

€ Umsatzzahlen in 1000 € *Angaben in 000 m²

Inhalte

Die folgenden Seiten präsentieren die von den Sozialpartnern der europäischen Lederindustrie unterstützten Seminarbeschlüsse.

Industrielle Angelegenheiten
Bukarest (Rumänien) am 24. April 2015

Soziale Angelegenheiten
Paris (Frankreich) am 19. Juni 2015

Handelsangelegenheiten
Alcanena (Portugal) am 27. Oktober 2015

Umweltangelegenheiten
Glasgow (UK) am 10. Dezember 2015

Die Liste der Hauptredner, Diskussionsteilnehmer und Stakeholder befindet sich am Ende.

Anlage: Manifest „Leder aus Europa hat Zukunft!“ der Sozialpartner der Lederindustrie in der EU

Danksagung

Dieses Dokument ist das Ergebnis einer Initiative, die im Sozialen Dialog mit der Teilnahme und ehrenamtlicher Unterstützung aller Stakeholder der Branche entwickelt wurde. Die finanzielle Unterstützung der Europäischen Kommission mit Bewilligung (VS/2015/0035) hat dies ermöglicht. Sie hat im Wesentlichen die Kosten gedeckt, die mit der Organisation der Seminare einschließlich Reisekosten der Teilnehmer verbunden waren. Die vorliegende Broschüre und das Manifest (Anlage) wurden im Rahmen der Abschlusskonferenz in Brüssel am 2. Februar 2016 vorgestellt. Diese Abschlussveranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss organisiert.

Unser Dank gilt allen Projektpartnern, Referenten, Diskussionsteilnehmern und Stakeholdern, die zum Erfolg dieser Initiative beigetragen haben.

Dieses Dokument, Original in Englisch, ist ins Französische, Spanische und Deutsche übersetzt. Alle Versionen können auf www.euroleather.com heruntergeladen werden.

Industrielle Angelegenheiten

Soziale Angelegenheiten

Handelsangelegenheiten

Umweltangelegenheiten

Bukarest (Rumänien)
24. April 2015
Hotel Europa Royal

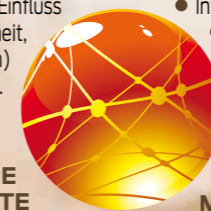


DIE ZWISCHEN DEN SOZIALPARTNERN DER

EUROPÄISCHEN LEDERINDUSTRIE ABGESTIMMTEN BESCHLÜSSE

HERAUSFORDERUNGEN DER INDUSTRIE

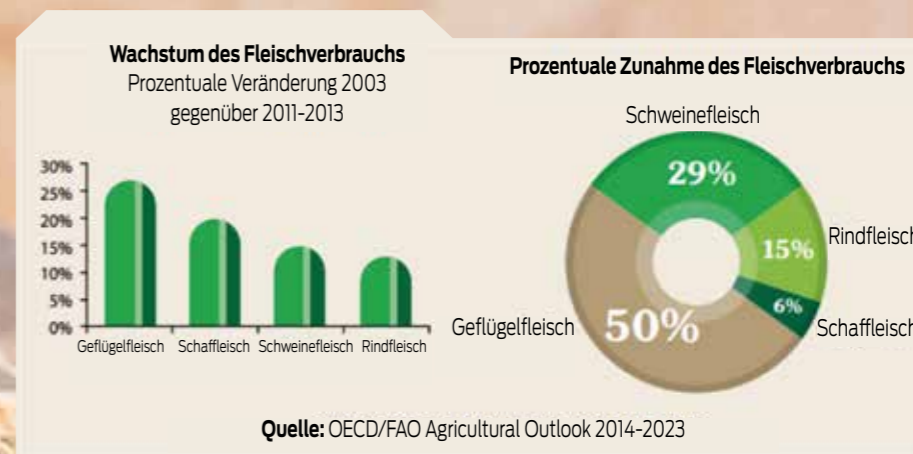
- SOZIALE ASPEKTE**
 - Klimawandel und der öffentliche Anspruch auf eine nachhaltige Entwicklung
 - Überalterung der Gesellschaft (Einfluss auf Arbeitsmärkte, Renten, Gesundheit, Konsumverhalten)
 - Bevölkerungswachstum: von 2,5 Mrd. in 1950 auf 9 Mrd. in 2050
- TECHNOLOGISCHE ASPEKTE**
 - Wissensgesellschaft: Wissen als dominierender Produktionsfaktor
 - Informationsgesellschaft
 - Zunehmende Geschwindigkeit technologischer Entwicklungen und deren Verbreitung
 - Entstehung einer großen Palette von Schlüsseltechnologien
- MAKRO-ÖKONOMISCHE ASPEKTE**
 - Finanzkrisen und Gefahr einer 'globalen Nachfrigestagnation'
 - Sinkender Anteil der Industrieländer an der weltweiten Industrieproduktion
- MIKRO-ÖKONOMISCHE ASPEKTE**
 - Entstehung komplexer Wertschöpfungsketten
 - Produktionsverlagerungen
 - Dienstleistungssektor



SCHLÜSSELTHEMEN FÜR DIE LEDERINDUSTRIE

- Kontinuierliche Verlagerung der Produktion in "Entwicklungsländer" - aber ist der Trend anhaltend?
- Verhaltendes Wachstum der Rindfleisch-, Schaf- und Ziegenfleischproduktion bedeutet Druck auf den Rohwarenmarkt
- Die Nachfrage nach Kraftfahrzeugen und Schuhen bedeutet eine hohe zukünftige Ledernachfrage
- Druck auf die Gewinnspannen von Gerbereien
- Notwendigkeit, Leder von Nicht-Leder-Materialien abzugrenzen - konsequente und einheitliche Kontrolle von Labels/ Lederbezeichnungen/Produkten
- Wachsende Anforderung der Fleisch- und Lederindustrie, um ihr verantwortungsbewusstes Management zu vermitteln

PROJEKTIONEN Weltweiter Fleisch-/Protein-Verbrauch im nächsten Jahrzehnt



Wie viele andere Branchen erfährt auch die Lederindustrie der einzelnen Länder ein sich rapide änderndes Geschäftsumfeld infolge der Globalisierung. Dieses Geschäftsumfeld ist eine besondere Herausforderung für eine KMU-dominierte Branche, sowohl in einer etablierten als auch in einer aufstrebenden Wirtschaft. Um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Industrie und Wirtschaft in der Lage sein, sich dem Wandel anzupassen.

NATÜRLICH NACHWACHSENDE ROHSTOFFE

Leder wird aus den Häuten und Fellen von Tieren hergestellt, die für den menschlichen Verzehr geschlachtet wurden und als Reststoff beim Schlachtprozess anfallen. Technisch ausgedrückt stellen Häute und Felle ein Nebenprodukt der Fleischproduktion dar. Die Erzeugung von rotem Fleisch und das Konsumverhalten sind die Grundlage für die Versorgung der Branche mit Rohware. Dies hat sich in der jüngsten Vergangenheit wesentlich geändert und wird es auch zukünftig

tun. Europas Lederindustrie kann auf eine hohe Rohwarenqualität zugreifen, allerdings führen Barrieren in der Agrar- und Handelspolitik von Drittländern zu Marktstörungen, welche einen zunehmenden Einfluss auf das EU-Geschäft ausüben. Die Hochpreisigkeit von Häuten und Fellen auf den Märkten zeugt von verschiedenen Funktionsstörungen eines geregelten Geschäftsbereichs.

Keine anderen Nebenprodukte der Tierproduktion unterliegen ähnlich schweren von der Industrie zu bewältigenden Herausforderungen.

EINFLÜSSE AUF DIE NACHFRAGE DURCH STÄDTISCHE BALLUNGSZENTREN

Leder verzeichnet auch Veränderungen auf der Nachfrageseite, welche bestimmend für die Art des zu produzierenden Leders ist. Verbraucher konzentrieren sich in stets schneller wachsenden Städten, wo Kommunikation und Marketing einen immer höheren Stellenwert einnehmen, um Marktanteile zu sichern.

DER BEDARF EINER ECHTHEITSKENNZEICHNUNG

Als Materialkomponente wird Leder für Erzeugnisse genutzt und ist somit Bestandteil eines Produkts. Leder ruft Emotionen hervor. Es ist mehr als nur ein flexibler Industriewerkstoff. Seine natürliche Ausstrahlung ist ein wesentlicher Teil seines Wertes. Jedoch wird seine Identität vermehrt mit falschen und irreführenden Kennzeichnungen auf dem Markt präsentiert, wodurch die Verbraucher getäuscht und die Lederindustrie benachteiligt werden. Europa verfügt immer noch nicht über eine einheitliche Kennzeichnungsvorschrift für Leder, so dass der größte Verbrauchermarkt der Welt offen für ein unseriöses und wettbewerbswidriges Verhalten ist.

VERBESSERUNG DES IMAGES

Das Image ist der wesentliche Faktor für die Lederindustrie. Dies kann jedoch mit unerwünschten Konsequenzen für das Geschäft beschädigt werden. Das Vertrauen gegenüber Leder muss

bei den Verbrauchern gewonnen und gepflegt werden, da die Risiken eines Imageverlustes durch Skandalberichte über unverantwortliche Produktionsmethoden in zahlreichen Entwicklungsländern in den Medien zunehmen. Hiervon sind alle Lederbereiche betroffen, insbesondere der Luxusgütermarkt. Hier üben negative Darstellungen der Ledererzeugung einen besonders hohen wirtschaftlichen Schaden aus.

Leder muss sich an den Bedarf einer Bevölkerung anpassen. Demographische und technologische Veränderungen rufen sowohl in entwickelten als auch in aufstrebenden Wirtschaftsnationen Nachfragebelebungen hervor, welche die Entwicklung des zukünftigen Ledermarktes beleben können.

Ausbildung und Forschung sind maßgebende Impulse für mehr Arbeitsplätze und qualifizierte Führungspositionen in der europäischen Lederindustrie.



DIE ZWISCHEN DEN SOZIALPARTNERN DER

EUROPÄISCHEN LEDERINDUSTRIE ABGESTIMMTEN BESCHLÜSSE

EUROPÄISCHER KOMPETENZRAT FÜR DIE TEXTIL-, BEKLEIDUNGS- UND LEDERBRANCHE

ARBEITSPLÄTZE FÜR HOCHQUALIFIZIERTE



ARBEITSPLÄTZE FÜR DURCHSCHNITTLICH QUALIFIZIERTE



ARBEITSPLÄTZE FÜR WENIG QUALIFIZIERTE



Mehr Arbeitsplätze durch Schaffung neuer Stellen/Qualifikationsansprüche
Neue Jobangebote aufgrund des Ersatzes von altersbedingt ausscheidenden Arbeitnehmern
Mehr Arbeitsplätze als Folge eines vorausgegangenen Stellenabbaus (neues Gleichgewicht)

Qualifizierte Arbeitsplätze in der Lederindustrie und volle Ausschöpfung des europäischen Potentials der Lederindustrie sind das Kernthema des sektoralen Sozialen Dialogs. Beide Seiten der europäischen Lederindustrie erkennen die Bedeutung eines wachsenden Angebotes an qualifizierten Jobs in der Industrie und sind entschlossen, dem Sektor hierfür ein entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung zu stellen.

EUROPÄISCHER KOMPETENZRAT FÜR DIE TEXTIL-, BEKLEIDUNGS- UND LEDERBRANCHE

Die Strukturen der Weiter- oder Fortbildung von Beschäftigten in der Lederindustrie sind in den Mitgliedsstaaten der EU vorhanden. Die nationalen Qualifikationsinitiativen, die in einigen Ländern gepflegt werden, gewährleisten das Fortbestehen der vorhandenen Kompetenzen, welche die Reputation der europäischen Leder sichern und entwickeln neue von der Lederindustrie benötigte Qualifikationen. Paradoxiere existieren diese Strukturen besonders in den Ländern, in denen die Lederindustrie merkbare Schrumpfungprozesse durchleben musste, aber nicht in

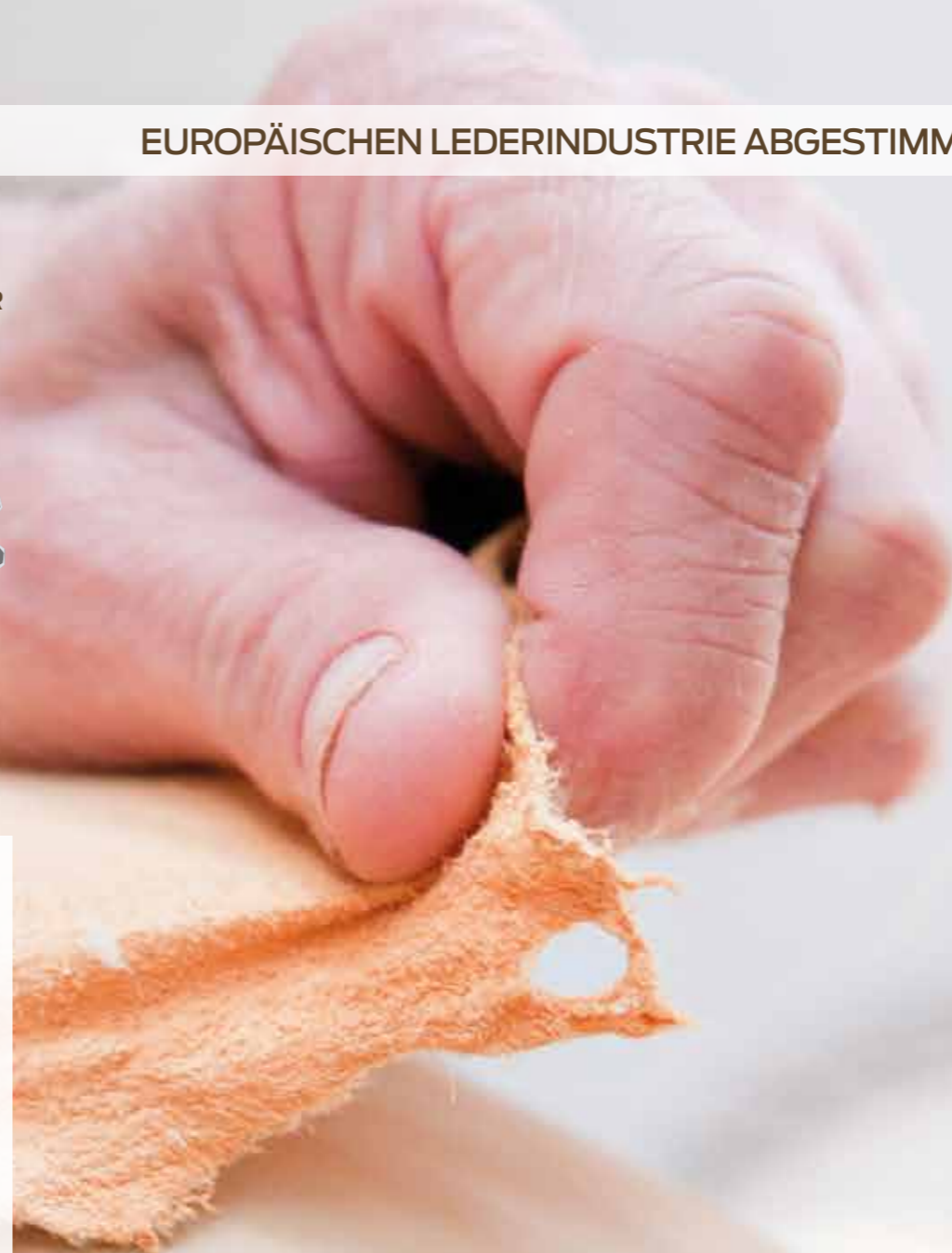


Ländern mit größeren Anteilen der Lederindustrie, wo sie eigentlich am meisten benötigt würden. Ein Zusammenschluss mit verwandten Industrien auf nationaler Ebene reicht nicht aus, den Anforderungen der einzelnen Industriebranchen gerecht zu werden. Grundsätzlich auf eine Lederqualifizierung abgestimmte Aktivitäten können nur auf europäischer Ebene für den europäischen Arbeitsmarkt ausgerichtet werden. Die Verbindung mit verwandten Industriebereichen auf europäischer Ebene fördert andererseits die Effektivität und wirkt fruchtbar, motivierend und stimulierend an den Schnittstellen.

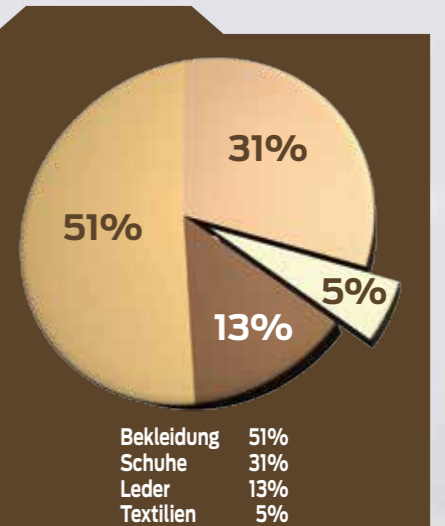
DIE BEDEUTUNG DES SOZIALEN DIALOGS

Der Soziale Dialog, abgestimmt auf die rechtzeitige Bewältigung struktureller Veränderungen, wird in der EU als außerordentliche Hilfe zur erfolgreichen Anpassung an einen strukturellen Wandel gefördert. Er genießt die Unterstützung der Europäischen Kommission und ebenso ein Initiativrecht als auch auch Beratungsverpflichtungen auf Basis der EU-Verträge. Je mehr Substanz von den Sozialpartnern dieses Dialogs einfließt, umso höher ist der Nutzen für die Unternehmen und deren Beschäftigten.

Themen, welche die soziale Verantwortung sowie die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz oder die Rückverfolgbarkeit und Transparenz entlang der Lederwertschöpfungskette behandeln, finden akzeptable Lösungen über einen Sozialen Dialog, der auf die fundamentalen Interessen beider Seiten ausgerichtet ist.



BESCHÄFTIGUNG (Quelle: European Sector Skills Council 2014)



Der Leder-, Bekleidungs- und Textilbereich bietet in Europa mehr als 2 Millionen Arbeitsplätze, von welchen 5 % auf den Ledersektor entfallen
* (= 100.000)

*hier beinhaltet Leder ebenfalls den Lederwarenssektor

HÖHEPUNKTE DES EUROPÄISCHEN SOZIALEN DIALOGS

Der Soziale Dialog der Lederindustrie auf EU-Ebene führte zu zahlreichen Ergebnissen zum Vorteil von Arbeitern und Angestellten. Das Rahmenabkommen "Europäischer Sozialer Verhaltenskodex" von 2000 wurde schnell durch einen "Europäischen Sozial & Umweltbericht Standard" ergänzt. Gemeinsame Projekte auf den Gebieten Arbeitsplatzförderung (Leather is my job!), Transparenz der Zulieferwege (Rückverfolgbarkeit), Gesundheit & Sicherheit am Arbeitsplatz (OiRA) und Ausbildungs- und Weiterbildungsstrukturen (EU TCLF SSC) sind nur einige Beispiele dieses fruchtbaren Sozialen Dialogs des Sektors.



Industrielle Angelegenheiten

Soziale Angelegenheiten

Handelsangelegenheiten

Umweltangelegenheiten

Alcanena (Portugal)

27. Oktober 2015

Leather Days, Centro Tecnológico das

Indústrias do Couro (CTIC)



DIE ZWISCHEN DEN SOZIALPARTNERN DER

EUROPÄISCHEN LEDERINDUSTRIE ABGESTIMMTEN BESCHLÜSSE

Der internationale Handel und die Nachfrage des Binnenmarktes sowie der Absatz von Leder werden zunehmend von Seiten der Versorgung mit Rohstoffen und der Geschäftsmodelle der wertschöpfenden Abnehmerseite bestimmt. Europa nimmt eine Schlüsselrolle auf dem weltweiten Ledermarkt ein. Der Binnenmarkt für Häute, Felle, Leder und Lederartikel ist wegweisend für die Handelsbedingungen und ebenso für die Entwicklung von Innovationen.

KAMPF GEGEN EXPORTRESTRIKTIONEN VON ROHWAREN

Gerade die Verfügbarkeit von Rohware ist Gegenstand von restriktiven Handelspolitiken. Die Arten der die Lederindustrie betreffenden Handelsbarrieren sind wegen ihrer untypischen Charakteristik jedoch schwierig zu vermitteln. Stärker als durch Importzölle, die ein typisches Instrument zur Beeinflussung der Märkte darstellen, leidet Leder unter Problemen durch Exportrestriktionen für Rohware. Europas Industriegesellschaft hat spät die Bedrohungen für die Wirtschaft durch solche Maßnahmen erkannt und die Antwort der in der EU zuständigen Behörden war bisher sehr lückenhaft und schwach. Die Rohstoffinitiative der EU widmen sich schwerpunktmäßig solchen Versorgungsbereichen, welche die größten Branchen beeinflussen, obwohl ein systematischer Ansatz bei der Lösung dieses Themas für alle betroffenen Waren zu finden wäre.

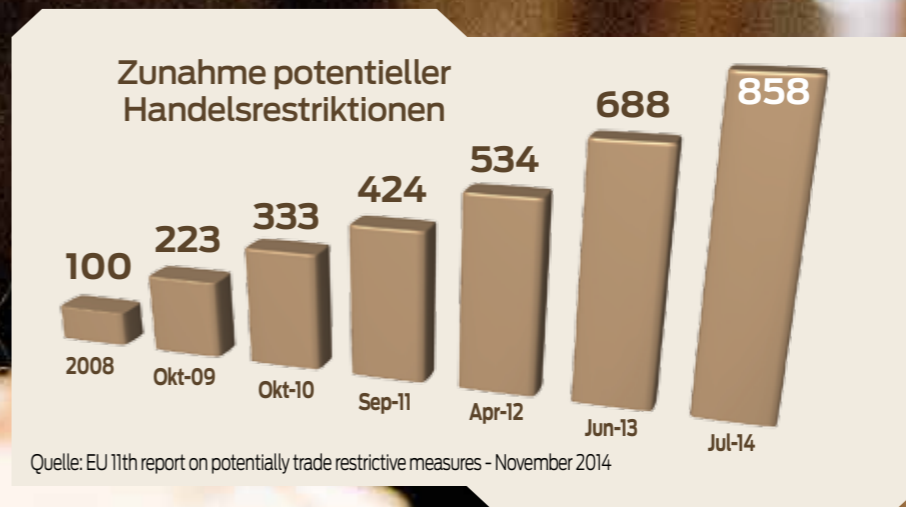
EIN INDUSTRIEMODELL IN GEFAHR

Exportrestriktionen und unterschiedliche Rohwarenkosten behindern die Wettbewerbsfähigkeit von Leder nicht nur in liberalen Wirtschaftssystemen, sondern auch in den geschützten Wirtschaften, wenn die Handelsbarrieren fehlschlagen, um die vorgesehenen Entwicklungsziele zu erreichen. Damit verbinden sich äußerst negative Konsequenzen für das europäische System der Lederwirtschaft. Die eigene Verfügbarkeit von Häuten und Fellen ist nicht ausreichend, um die Führungsrolle, welche die europäische Lederindustrie international ausübt, zu garantieren. In der Tat profitiert der Ledersektor in Schwellenländern von den Marktfortschritten der europäischen Lederindustrie. Ihre Rolle als Industriemodell für die übrige Welt kann gefährdet werden, falls unfaire Handelspraktiken geduldet und nicht angegangen werden. Protektionismus ist der Keim für Korruption und andere unverantwortliche Geschäftsbedingungen der Lederindustrie in Ländern mit unzulänglichen Rechtsgrundlagen. Eindeutige Marktsignale gewährleisten, dass derartige unrechtmäßige und nicht akzeptable Handelsbedingungen ausgeschlossen werden, welche die Entwicklung einer nachhaltigen Lederindustrie weltweit schädigen können.

EIN VIELSEITIGER UND INNOVATIVER MARKT

Das Angebot und die Verteilung von Leder oder anders ausgedrückt, der Ledermarkt, wird durch eine Vielzahl von Geschäftsmodellen geprägt, welche ihm seine Vielfalt und Innovationskraft geben. Hier befindet sich Leder im Wettbewerb mit zahlreichen anderen Materialien und muss seine Hochwertigkeit mit seinen es auszeichnenden Eigenschaften und Werten behaupten. Seine Werte stützen sich auf seine Nachhaltigkeit, seine Ästhetik und seine Langlebigkeit, sowohl in Hinsicht seines kulturellen als auch kreativen Wertes.

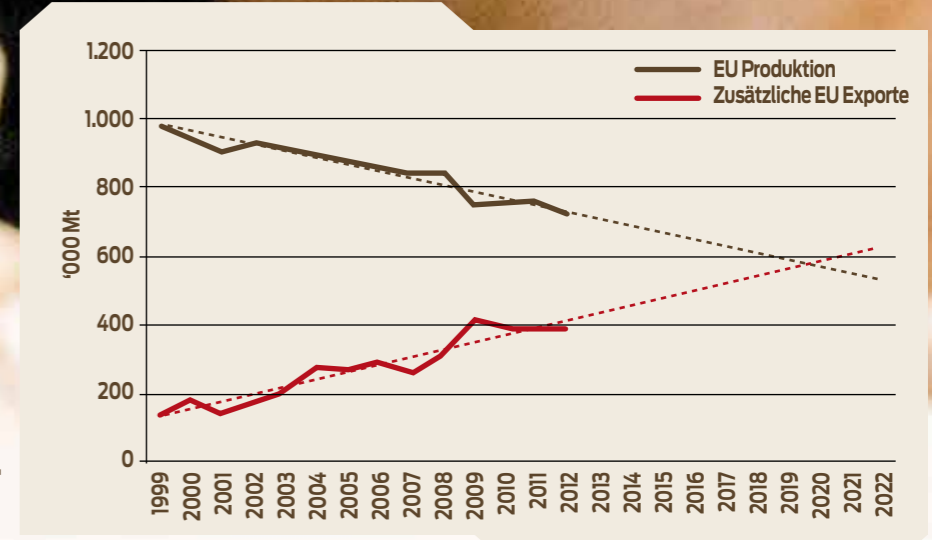
ZUNAHME DER WELTWEITEN HANDELSEINSCHRÄNKUNGEN



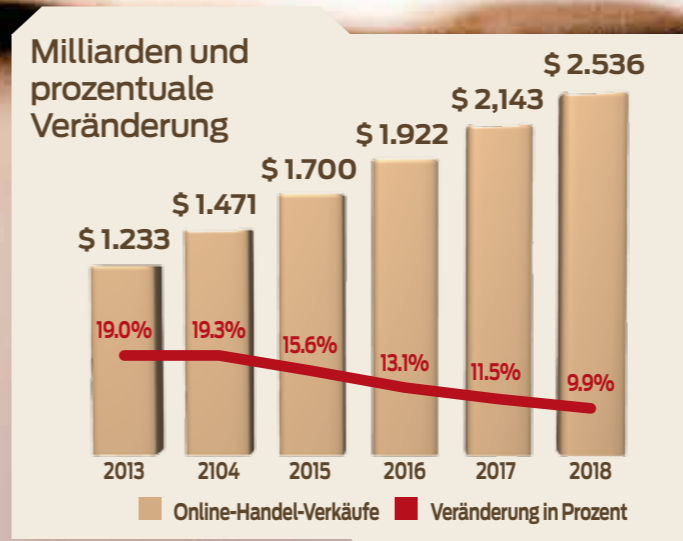
DIE ROHWARENSTRATEGIE DER EU



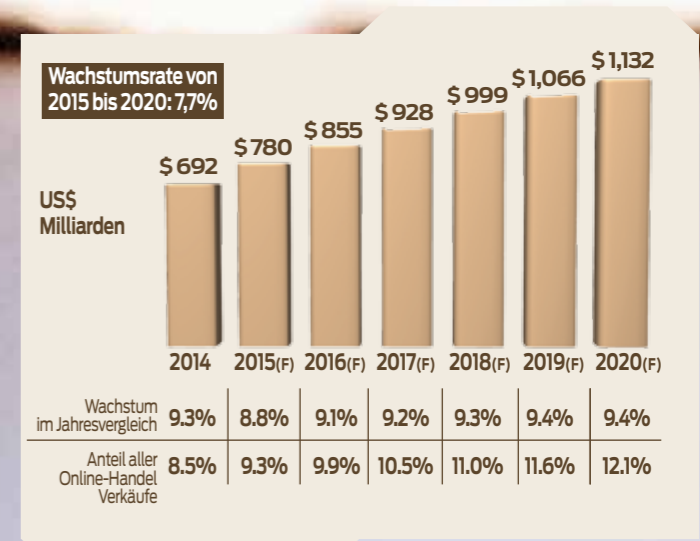
DRUCK AUF DEN ROHWARENMARKT DER EU



ONLINE-HANDEL WELTWEIT 2013-2018



US ONLINE-HANDEL-VERKÄUFE 2015-2020



Industrielle Angelegenheiten
 Soziale Angelegenheiten
 Handelsangelegenheiten

Umweltangelegenheiten

DIE ZWISCHEN DEN SOZIALPARTNERN DER

EUROPÄISCHEN LEDERINDUSTRIE ABGESTIMMTEN BESCHLÜSSE



ENTWICKLUNG EINER UMWELTDEKLARATION NACH TYP III



STÄRKE	SCHWÄCHEN	CHANCEN	GEFAHREN
Traditionelle Basis der Lederwissenschaft und technologischen Innovation	Wirtschaftlichkeit: Einflüsse von nationalen Problemen/Veränderungen, Produktionskosten, Umweltkosten	Höchstmögliche umweltgerechte Produktion	Billigimporte
Technologisches Bewusstsein: Bildungsgesellschaft, Lederfachzeitschriften, Magazine	Rückgang der Produktion, Verlagerung nach Osten und Süden	Hohe Leistungsfähigkeit und Qualitätsleder	Mangelhafte Beachtung der Gesetzgebung der Industrien außerhalb Europas
UoN/ICLT BLC SATRA LCC IMoLC	Defizit an einer koordinierten und gemeinsamen Forschung und Entwicklung in Europa	Nischenleder	Versäumte Investitionen in Forschung und Entwicklung
COTANCE GERIC	Rückgang verfügbarer Ausbildungsstätten für Lederfachleute	Neue biobasierte Materialien	Wissenstransfer von Europa nach Indien und China
Sitz zahlreicher chemischer Hilfsmittellieferanten	Geringe Förderung des Nachwuchses	Anwendung neuer Technologien, einschließlich Abfall	Marktzwänge, z. B. organisch/chromfrei geerbte Leder
Hohe Qualität, nachhaltige Rohware	Überalterung und Abnahme wissenschaftlicher Kompetenz	Europäische Kooperation	Anhaltende Diskussion über Cr(VI)
Konsequentes Befolgen der Umweltgesetzgebung	Verringerung des Angebots an technischen Fachzeitschriften	Europäische Qualifikationen	Zunehmende Einflüsse von Seiten der Vegetarier und Veganer
Innovative Ideen, z. B. Prozesskontrolle			

Quelle: Tony Covington, University of Northampton

DIE GESUNDHEIT DER EUROPÄISCHEN LEDERINDUSTRIE

Jede Stoffgruppe wird auf Basis ihrer Risiken bewertet

Risikoprofile: Alkylphenol (AP) und Alkylphenol Ethoxylate (APEOs)

Laufende Lederaktivitäten in EU-Ländern

Teilweise in Drittländern hergestellte Leder (Pickel, Wet Blue und Crust)

Hilfsmittel für die Weiche aus Drittländern

Hilfsmittel zur Entfettung aus Drittländern

Aus Indien und China importierte Farbstoffe

Pigmentdispersionen

Flüssigfarbstoffe

Risiko

Gering

Wenig

Moderat

Hoch

DER BEDARF AN FORSCHUNG

Der Umwelteinfluss der Lederindustrie ist von bestimmendem Interesse für die meisten dynamischen, repräsentativen und innovativen Marken. Der technologische Fortschritt in den Lederwissenschaften hat neue Prozessverfahren ermöglicht, welche zur Vermeidung, Verminderung und Behandlung von Emissionen im Sektor führten. Lösungen existieren! Europa verfügt über die weltweit bedeutendsten

Hersteller von Lederhilfsmitteln und Gerbereimaschinen. Nochmals, Europa ist weltweit führend auf dem Feld der Ledertechnologien, aber seine Führungsrolle ist gefährdet. Wenn die hochklassigen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, die Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen auf Weltklassenniveau schließen und der EU verloren gehen, wird die technologische Innovationskraft für Leder einen schwerwiegenden Rückschritt erleiden.

DIE BEWERTUNG VON FORTSCHRITT UND LEISTUNG

Überdies kann der technologische Fortschritt und die Umweltleistung

gemessen werden. Die Orientierung in Richtung des „Life-Cycle“- Ansatzes kann nicht länger in Zuliefer- und Wertschöpfungsstufen ignoriert werden. Allerdings erfordert ein Umwelt-Fußabdruck für Leder Systemgrenzen, die seiner Natur entsprechen. Leder behauptet seine spezifische Funktion als Branche für das Recycling und die Wertschöpfung von Rückständen der Fleischproduktion für den menschlichen Verzehr. Tierische Nebenprodukte sind zwar von der Gesetzgebung für Abfälle in der EU ausgenommen, aber der Wert, diesen „Abfall“ der Fleischerzeugung mit der höchstmöglichen Wertschöpfung zu veredeln, ist noch nicht angemessen anerkannt.

ANGEMESSENE UND BERECHENBARE ANFORDERUNGEN

Die Märkte tendieren dazu, sich auf die Rückverfolgbarkeit von Chemikalien in Prozessen und Produkten zu konzentrieren. Dies hat zu einer explosiven Entwicklung von Anforderungen für Textilien und Leder bedeutender Markenhersteller geführt. In Form von Vorgaben für erlaubte Chemikalien, um ein Produkt auf dem Markt zu platzieren. Während diese Entwicklung zur Förderung des Verbraucher- und Umweltschutzes legitim und effektiv ist, wird Leder allerdings häufig mit Stoffbeschränkungen konfrontiert, welche sich nicht am

Stand der Wissenschaft orientieren, da aufgrund der Gerbprozesse oder dem Expositionsverhalten von Substanzen in Artikeln kein Gefährdungsrisiko gegeben ist. KMU-dominierte Branchen in komplexen Wertschöpfungsketten sind jene mit den höchsten Risiken und Kosten. Risiken, die sich auf Änderungen der Herstellungsprozesse und der Produkte begründen, die eine Beschränkung von Chemikalienverfügbarkeit mit sich bringen sowie Prüf- und Zertifizierungskosten für eine Unzahl von Kennzeichnungssystemen, die alle einen Anspruch auf Exklusivität erheben.

Glasgow (Großbritannien)
 10. Dezember 2015
 IET Teacher Building



Präsentationen

Industrielle Angelegenheiten

Bukarest

Mike Redwood
Business consultant and professor (University of Northampton)
Challenges & Opportunities for European leather in the short to medium term
(Dokumente + PowerPoint-Präsentation)

Paul Pearson, Secretary General, International Council of Tanners (ICT)
The leather industry to the year 2025
(Dokumente + PowerPoint-Präsentation)

Guido Nelissen
Industrial Policy Expert, industriAll-European Trade Union
IndustriAll Manifesto to put Industry back to work
(Dokumente + PowerPoint-Präsentation)

Soziale Angelegenheiten

Paris

Xavier Royer
Director of the Textile Fashion department, Opcalia
The challenges of training in the leather industry
(PowerPoint-Präsentation)

Sylvian Lefebvre
Deputy General Secretary, industriAll-European Trade Union
Social dialogue at European level the vision of industriAll Europe
(PowerPoint-Präsentation)

Emmanuelle Butaud-Stubbs
Delegate-General of the Union of Textile Industries
European Economic and Social Committee (for MEDEF), The Future of the Social Dialogue
(PowerPoint-Präsentation)

Handelsangelegenheiten

Alcanena

Nick Winters
NW cuirs & peaux, ICHSLTA President
Overview of international leather trade and forecasts to the year 2025
(PowerPoint-Präsentation)

Luc Triangle
Deputy General Secretary, industriAll-European Trade Union
Trade Unions and the Leather Trade
(PowerPoint-Präsentation)

Isabel Cantista
CEO, Fast Forward Innovation
Leather: Fashion & Retail
(PowerPoint-Präsentation)

Katarzyna Kuske
Policy Officer, DG Internal Market, Industry Entrepreneurship and SMEs, European Commission
EU Policy Access to markets
(PowerPoint-Präsentation)

Umweltangelegenheiten

Glasgow

Tony Covington
Emeritus Professor of Leather Science, University of Northampton
How sustainable is leather?
(Dokumente + PowerPoint-Präsentation)

Federico Brugnoli
Spin 360°
Environmental Footprint of Leather
(Dokumente + PowerPoint-Präsentation)

Mike Tomkin
Sustainability Director, Stahl
Vision in R&D for the leather industry
(PowerPoint-Präsentation)

Gustavo Adrian Defeo
CEO, Ars Tintoria srl
RSL/MRSL limits: between reason and fantasy
(Dokumente + PowerPoint-Präsentation)

Round-Table - Diskussionsteilnehmer

Paris

Leder aus Europa hat Zukunft!

Moderator: **Dominique Cuvillier**

Franck Boelhy, President of the Conseil National du Cuir (CNC)
Dominique Jacomet, Director General at the Institut Français de la mode and Professor at ESCP Europe
Jean-Claude Ricomard, Tanneries Roux
Emmanuelle Butaud-Stubbs, Delegate-General of the Union of Textile Industries, European Economic and Social Committee
Luc Triangle, Deputy General Secretary, industriAll-European Trade Union
Sylvian Lefebvre, Deputy General Secretary, industriAll-European Trade Union
Gustavo Gonzalez-Quijano, Secretary General, COTANCE

Alcanena

Handelsfragen entlang der Wertschöpfungskette

Moderator: **Alcino Martinho**, General Manager, Centro Tecnológico das Indústrias do Couro (CTIC)

Nuno Carvalho, CEO Grupo Carvalhos and APIC President
Gonçalo Santos, Secretary General, APIC
Nick Winters, NW cuirs & peaux and ICHSLTA President
Isabel Cantista, CEO, Fast Forward Innovation
Katarzyna Kuske, Policy Officer, DG Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs, European Commission
Luc Triangle, Deputy General Secretary, industriAll-European Trade Union
Gustavo Gonzalez-Quijano, Secretary General, COTANCE

Glasgow

„Die Gerberei der Zukunft 2025“

Moderator: **Simon Yarwood**, World Leather

Philippe Richard, Secretary General, International Chromium Development Association (ICDA)
Iain McFadyen, Managing Director, Scottish Leather Group
Tony Covington, Emeritus Professor of Leather Science, University of Northampton
Mike Tomkin, Sustainability Director, Stahl
Federico Brugnoli, Spin 360°
Gustavo Adrian Defeo, CEO, Ars Tintoria srl
Luc Triangle, Deputy General Secretary, industriAll-European Trade Union
Gustavo Gonzalez-Quijano, Secretary General, COTANCE

Beiträge von:

EU Projektpartner: COTANCE,
industriAll-European Trade Union

Arbeitnehmerorganisationen: (VDL) Verband der Deutschen Lederindustrie, (FFTM) Fédération Française de la Tannerie-Mégisserie, (UKLF) UK Leather Federation, Acexpiel, (SG) Svenska Garveriidkareforeningen, (APIC) Associacao Portuguesa dos Industriais de Curtumes, (APPBR) Asociatia Producatorilor de Piele si Blana din Romana, (SG) Svenska Garveriidkareforeningen, (BU of LLFHI) Branch Union of Leather, Furriers, Footwear and Haberdashery Industries

Handelsorganisationen: Femca Cisl Nazionale, CGT – Textile, Habillement, Cuir; Confpeltex, CGT-FO, CFTC, CFTD, FILCTEM, FESETE, Community

Interessenvertreter der Industrie: ICPI - Leather and Footwear Research Institute, FILK - Forschungsinstitut für Leder und Kunststoffbahnen gGmbH, Creative Skillset, University of Northampton, W2O Environment, Kering, GUCCI, AQC -Association pour l'Assurance Qualité des Fabricants de Bracelets Cuir, ICT - International Congress of Tanners, CTC - Centre technique du Cuir, de la Chaussure et de la Maroquinerie, OPCALIA, W2O Environment Ltd, ICHSLTA – International Council of Hides, Skins and Leather Traders Association, CTIC - Centro Tecnológico das Industrias dos Couros, PELSOL - Representações e Comércio de Peles e Solas Unipess, Fast Forward Innovation, Spin 360°, Stahl, ICDA – International Chromium Development Association, LANXESS Deutschland GmbH, BASF SE, Ars Tinctoria srl, CHEMPRO Comércio de Produtos Químicos, Smit & Zoon

Gerbereien: Tarniv Business, Nappa Conf, Pielorex, Kalit, Taro industry, Mégisserie HCP/Gordon Choisy, Mégisserie Joqueviel & Cathala, Mégisserie Bodin Joyeux, Mégisserie Alran, Tanneries Haas, Tanneries Roux, Tannerie Carriat, Sofacuir, Tanneries du Puy, Sovos, Mégisserie Rousseau, Tannerie Bastin, Tannerie-Mégisserie de la Moliere, Mégisserie du Midi, Tannerie Gal, Tanneries Pechdo, Scottish Leather Group, Derma-Leather Comércio e Indústria de Peles, Fábrica de Curtumes Rutra, Grão de Pele- Unipessoal, Impromaq, João Carvalho, Joaquim Francisco Inácio, Sucrs., Leattex, Curtumes Iberia, Antonio Nunes de Carvalho, Curtumes Fabricio, AICEP, Dermys Louro, JMM Unipessoal, Quimbios, Clyde Leather, J.Hewit & Sons, Pittards, Charles Stead, Wollsdorf Leder

Presse: ILM - International Leather Maker, Shoez-Pro-Leder, World Leather, Leather International, Hidenet, Moda Pelle, Leather insiders

Weitere: Rumänisches Wirtschaftsministerium, Europäische Kommission, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (CCMI), Französisches Ministerium, CNC, IFM

Projektpartner

COTANCE - Confederation of National Associations of Tanners and Dressers of the European Community,
industriAll - European Trade Union.

Frankreich: Fédération Française de la Tannerie-Mégisserie

Deutschland: Verband der Deutschen Lederindustrie e.V.

Portugal: Associacao Portuguesa dos Industriais de Curtumes

Rumänien: Asociatia Producatorilor de Piele si Blana din Romana

Spanien: ACEXPIEL

Schweden: Svenska Garveriidkareforeningen

UK: UK Leather Federation

Österreich: Pro-GE

Frankreich: FTHC-CGT - Fédération Textile Habillement Cuir - CGT

Italien: FEMCA CISL - Federazione Energia Moda Chimica e Affini della Cisl

Portugal: FESETE - Federaçao dos Sindicatos dos Trabalhadores Têxteis, Lanifícios, Vestuário, Calçado e Peles de Portugal

Rumänien: Peltricontex-Fratia

Spanien: FITAG-UGT Federación Industria y de los Trabajadores Agrarios de la Unión General de Trabajadores



Das Projekt wurde finanziert und unterstützt durch die Europäische Kommission.

Haftungsausschluss

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Broschüre liegt bei den Autoren. Sie gibt nicht die Meinung der EU wieder. Die Europäische Kommission haftet nicht für die Anwendung der in dieser Broschüre enthaltenen Informationen.

Für weitergehende Informationen:

COTANCE, 40 rue Washington, B-1050 Bruxelles, Belgium
cotance@euroleather.com

www.euroleather.com
www.industriall-europe.eu

© COTANCE 2016

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Broschüre darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung der COTANCE in irgendeiner Art und Weise genutzt oder reproduziert werden.



industriAll
EUROPEAN TRADE UNION